DMSG

DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT

LANDESVERBAND NRW e.V.

Geschäftsbericht 2013

www.dmsg-nrw.de

Inhalt

Multiple Sklerose 3
DMSG-Landesverband NRW e.V.: Unsere Ziele, unser Hintergrund 4
Unsere Struktur 5
- Ehrenamtlicher Vorstand und hauptamtliche Geschäftsführung 5
- Landesrat 6
- Beirat der Kontaktkreise 7
- Beirat der Ortsvereinigungen 8
- Beirat MS-Erkrankter 8
- Medizinischer Beirat 9
- Geschäftsstelle 10

Helfen - Selbsthilfe vor Ort 11
Betroffene beraten Betroffene (BbB) 12
Auszeichungen 13
Beraten - der Sozialdienst des DMSG-Landesverbandes NRW e.V. 14
Aufklären - die DMSG NRW informiert 15
Innovationen 16
- Integrierte Versorgung: Modulares Schulungsprogramm 16
- Jobcoaching bei Multipler Sklerose 17
- Die junge Initiative: F.U.MS NRW 18

Unsere Arbeit im Jahr 2013 in Zahlen 19
Qualität und Wirksamkeit der DMSG-Verbandsarbeit in NRW 22
Transparenz 23
Stiftungen unterstützen 24
Starke Hilfe 25
DMSG Landesverband NRW - Blick nach vorn 26

Multiple Sklerose

Die Multiple Sklerose ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung von Gehirn und Rückenmark, die zu Störungen in den Nervenbahnen führt. Einschränkungen beim Gehen, Sehen, Sprechen oder Schlucken, aber auch starke Erschöpfung und Konzentrationsstörungen zählen zu ihren Symptomen. Meist tritt die MS zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr auf. Sie kann in Schüben oder langsam fortschreitend verlaufen und zu unterschiedlich starken Einschränkungen führen. Die Ursachen der Multiplen Sklerose sind bis heute nicht abschließend geklärt, man vermutet, dass verschiedene Faktoren zum Krankheitsausbruch führen. Und obwohl es seit einigen Jahren neue Behandlungsmöglichkeiten gibt, die den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen können, ist die Multiple Sklerose immer noch unheilbar.

Was geht in einem Menschen vor, der gerade die Diagnose Multiple Sklerose erhalten hat, welche Fragen bewegen ihn?

- Wie plane ich eine Zukunft mit MS? Kann ich mit MS eine Familie gründen?
- Wie wirkt sich die MS auf meinen Beruf aus? Werde ich meine Arbeit trotz MS noch schaffen? Muss ich meinen Chef über meine Erkrankung informieren, soll ich den Kollegen sagen, dass ich MS habe?
- Welche Medikamente können mir helfen? Wie wirken die neuen Medikamente und mit welchen Nebenwirkungen habe ich zu rechnen?
- Wo beantrage ich eine Reha-Maßnahme? Wer finanziert den behindertengerechten Ausbau meines Badezimmers?
- Wie geht es anderen mit ihrer MS?

Vor diesen und vielen weiteren Fragen und Problemen stehen über 20.000 MS-Erkrankte in Nordrhein-Westfalen. Bei ihrer Suche nach Antworten, nach Information und Unterstützung begleitet sie der DMSG-Landesverband NRW e.V. nun seit 33 Jahren.



DMSG-Landesverband NRW e.V.: Unsere Ziele, unser Hintergrund

Der DMSG-Landesverband NRW e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebenssituation MS-Erkrankter und ihrer Angehörigen zu verbessern. Die direkte Betreuung und Unterstützung, die Hilfe zur Selbsthilfe und die Vertretung der Interessen MS-Erkrankter gegenüber Politik, Kostenträgern und Leistungserbringern sind wichtige Schritte auf diesem Weg. Vor diesem Hintergrund versteht sich die DMSG in NRW als Beratungs- und Betreuungsverband, in dessen Rahmen sich die Selbsthilfe vor Ort organisieren kann.

Im Oktober 1980 wurde in Düsseldorf der DMSG-Landesverband NRW e.V. auf Initiative des DMSG-Bundesverbandes gegründet. Die Schirmherrschaft übernahm Dr. Johannes Rau, der damalige Ministerpräsident Nordrhein-Westfalens. Dr. Ulrich Firnhaber, Präsident des Landgerichtes Mönchengladbach, wurde Vorsitzender, stellvertretende Vorsitzende wurde u.a. Mariella von Klenck. An der ersten Mitgliederversammlung nahmen 232 Personen teil, von denen 190 selbst von MS betroffen waren. 25 Kontaktkreise existierten bereits zu diesem Zeitpunkt.

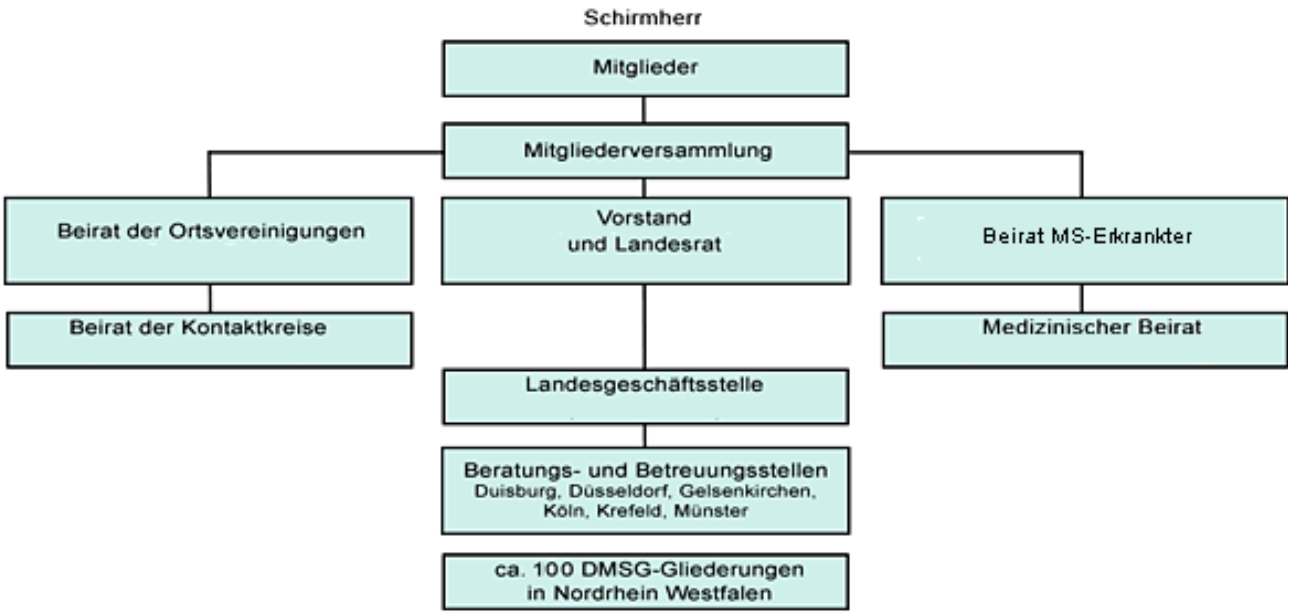
Heute informiert, berät und betreut der DMSG-Landesverband NRW e.V. mehr als 7100 Mitglieder, die zeit- und ortsnahe Betreuung wurde in 2013 durch 94 Gliederungen gewährleistet.





Im Beisein von Frau Dr. Veronica Carstens, Schirmherrin des DMSG-Bundesverbandes, wurde 1980 in Düsseldorf der DMSG-LV NRW e.V. gegründet.

Unsere Struktur



Ehrenamtlicher Vorstand und hauptamtliche Geschäftsführung

Im Jahr 2013 wurde der Vorstand gebildet von:

Dr. Dieter Pöhlau (Vorsitzender)
Ulrike Fischer (Schatzmeisterin)
Anngret Lorenz-Zimmer
Peter Jeromin
Detlef Weirich

Die Geschäftsführung 2013 oblag:
Dr. Sabine Schipper



Landesrat

Der Landesrat ist das höchste Entscheidungsorgan zwischen den Mitgliederversammlungen.

Ihm gehören an:

- Die Mitglieder des Vorstandes.
- Vier weitere Mitglieder, die auf Vorschlag der Beiräte des Landesverbandes gewählt werden. Eines dieser Mitglieder muss eine an MS erkrankte Person sein. Diese Mitglieder können nicht gleichzeitig Mitglieder des Vorstandes sein.
- Zwölf weitere Personen, wovon sieben auf gemeinsamen Vorschlag der Beiräte der Ortsvereinigungen und Kontaktkreise gewählt werden. Auch hier ist es so, dass die gewählten Mitglieder nicht gleichzeitig Mitglieder des Vorstandes sein können.
- Mindestens fünf Mitglieder des Landesrates müssen an MS erkrankt sein.

Zu den Aufgaben des Landesrates gehört u. a. der Beschluss des vom Vorstand aufgestellten Haushalts. Ferner hat der Landesrat die Finanzordnung zu beschließen und die dort genannten Vereinbarungen mit den Ortsvereinigungen zu genehmigen.

Er beschließt überdies die Grundsätze für die Aufgabenwahrung aller Gliederungen des Landesverbandes.

Der Vorsitzende des Vorstandes führt den Vorsitz im Landesrat. Alle Gremiumsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Corinna Block und Ulrich Schürmann mussten aus persönlichen Gründen ihr Amt in 2013 niederlegen. Wir danken beiden für ihr Engagement!



Dr. Dieter Pöhlau (Landesvorsitzender) | *Andrea Arntz* | *Dr. Hans Balker* | *Dr. Florian Bethke* | *Ulrike Fischer (Schatzmeisterin)* | *Klaus Fuhrmann* | *Heinz-Peter Hauser*

Monika Janßen | *Peter Jeromin (Vorstand)* | *Prof. Dr. Bernd Kieseier* | *Anngret Lorenz-Zimmer (Vorstand)* | *Therese Nickolai* | *Waltraud Peeters* | *Rupert Rieder*

RA Karl Heinz Schwermer | *Dr. Franz Waldmann* | *Detlef Weinch (Vorstand)* | *Dr. Helmut Wolters* | *Dr. Bernhard Worms* | *Corinna Block* | *Ulrich Schürmann*

Beirat der Kontaktkreise

Ein Verband mit engagierten Mitgliedern und dem Willen, Gestaltungsmöglichkeiten vorzuhalten, hat beste Voraussetzungen, gemeinsam und lebendig Neues anstoßen zu können. Elf ehrenamtlich engagierte Mitglieder aus den NRW-weit bestehenden DMSG-Kontaktkreisen wurden auf der Mitgliederversammlung 2012 in Bonn für vier Jahre in den Beirat der DMSG-Kontaktkreise gewählt.

Unsere DMSG-Kontaktkreise bieten MS-Erkrankten und Angehörigen in den einzelnen Orten NRWs die Möglichkeit zu Information und Austausch, dem Erleben von Gemeinschaft sowie gegenseitiger Hilfe. Damit der jeweilige Kontaktkreis bzw. seine Sprecher und Sprecherinnen mit ihren Anliegen, Ideen und Problemen bzw. Bewältigungsstrategien nicht isoliert in NRW auf „weiter Flur“ stehen, wurde in die Satzung des Verbandes der Beirat der DMSG-Kontaktkreise eingebunden. In diesem Beirat ist auf den mindestens zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen Raum für Austausch und Anregungen. Sie sollen nicht als „Einbahnstraße“ den Beirat erreichen, sondern auch dazu führen, dass die gewählten Vertreter ein satzungsgemäßes Recht auf Mitwirkung haben. Sie sind sowohl berechtigt, Anträge an Vorstand bzw. Landesrat zu stellen als auch der Mitgliederversammlung Vorschläge für die einzelnen Organe zu machen.



Josef van Bracht, KK-Marl

Lydia Dabringhausen, KK-Corvey und Umgebung, stellvertr. Vors.

Heinz-Peter Hauser, KK-Tönisvorst Umgebung, stellvertr. Vors.

Annelie Kersting, KK-Meschede

Katrin Kormann, KK-Bocholt

Manfred Marzentowicz, KK-Marl



Liselotte Mische, KK-Dorsten



Uwe Stommel, KK-Ruppichteroth, Vors.



Gerda Zumbusch, KK-Warendorf



Ruth Zurheide, KK-Greven

Beirat der Ortsvereinigungen


Dr. Helmut Wolters


Margret Kaminski


Dr. Bernhard Worms

Dem Beirat der Ortsvereinigungen gehört aus jeder der bestehenden Ortsvereinigungen ein von diesen benanntes Mitglied an. Aufgabe des Beirats der Ortsvereinigungen ist es, über die besonderen Aufgaben und Probleme der Ortsvereinigungen zu beraten, den Erfahrungs- und Meinungsaustausch zu fördern sowie Anträge und Anregungen an den Vorstand und den Landesrat zu richten und der Mitgliederversammlung Wahlvorschläge für diese Organe zu unterbreiten. Alle Mitglieder des Gremiums sind ehrenamtlich tätig. Vorsitzender des Beirates der Ortsvereinigungen ist Dr. Helmut Wolters (DMSG-OV Mönchengladbach), stellvertretende Vorsitzende sind Margret Kaminski (DMSG-OV Bochum) und Dr. Bernhard Worms (DMSG-OV Köln).

Beirat MS-Erkrankter


Andrea Arntz, stellvertr. Vors.


Antje Blinde


Heinz-Peter Hauser


Andrea Kalthoff


Waltraud Peeters, stellvertr. Vors.


Heinz-Bernhard Petertonkoker


Bärbel Prokscha


Ulrich Schürmann


Detlef Weirich, Vors.


Daniela Wendt

Dem Beirat MS-Erkrankter NRW sollen bis zu zehn an MS erkrankte Mitglieder des Landesverbandes angehören. Sie werden von der Mitgliederversammlung auf vier Jahre gewählt.
Aufgabe des Beirates MS-Erkrankter NRW ist es, die Belange der MS-Kranken in die Arbeit aller Gliederungen des Landesverbandes einzubringen, Anträge und Anregungen an den Vorstand und den Landesrat zu richten und der Mitgliederversammlung Wahlvorschläge für diese Organe zu unterbreiten. Auch in diesem Beirat sind alle Gremiumsmitglieder ehrenamtlich tätig. In 2013 mussten zwei Mitglieder des Beirates aus privaten bzw. gesundheitlichen Gründen ihr Amt niederlegen. Hierbei handelt es sich um Bärbel Prokscha (Regierungsbezirk Düsseldorf) und Ulrich Schürmann (Regierungsbezirk Münster). Wir danken beiden für ihren Einsatz!

Medizinischer Beirat



Prof. Dr. Hartung | PD Dr. Petereit | PD Dr. Haupts | Dr. Bethke | Prof. Dr. Gold | Dr. Meier | Dr. Sackmann | Prof. Dr. Seidel | Dr. Dipl.-Psych. Spindler

Der Medizinische Beirat besteht aus neun Fachleuten. Von diesen werden drei Mitglieder auf vier Jahre vom Vorstand berufen. Diese wählen vier weitere ärztliche Mitglieder und zwei weitere in der Betreuung von MS-Kranken erfahrene Fachleute hinzu, von denen mindestens einer ein Psychologe sein sollte. Die Amtszeit dieser sechs Mitglieder ist an diejenige der drei vom Vorstand berufenen Mitglieder gebunden. Der Medizinische Beirat gibt Stellungnahmen zu MS bezogenen Themen ab und unterstützt die Arbeit des DMSG-Landesverbandes NRW, alle Mitglieder sind ehrenamtlich für die DMSG tätig. Vorsitzender des Medizinischen Beirates ist Prof. Dr. Hans-Peter Hartung, stellvertretende Vorsitzende sind PD Dr. Hela Felicitas Petereit und Dr. Michael Haupts. Überdies gehören dem Medizinischen Beirat Dr. Florian Bethke (Ibbenbüren), Prof. Dr. Ralf Gold (Bochum), Dr. Uwe Meier (Grevenbroich), Dr. Andreas Sackmann (Hilchenbach), Prof. Dr. Dietmar Seidel (Anholt) und Dr. Dipl.-Psych. Milena Spindler (Essen) an. Die vom Vorstand berufenen Mitglieder des Beirats sind Prof. Dr. Hartung, Prof. Dr. Seidel und Dr. Bethke.

Prof. Dr. med. Dietmar Seidel mit Bundesverdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet



Prof. Dr. med. Dietmar Seidel wird bereits über lange Jahre verbunden mit den Begriffen Multiple Sklerose und DMSG. Neben seiner Tätigkeit als Chefarzt des Augusta-Hospitals in Anholt engagierte er sich seit 1982 ehrenamtlich für die DMSG. Er arbeitet seit 1984 im Ärztlichen Beirat des DMSG-Bundesverbandes, in der Zeit von 1987 bis 2002 gehörte er dem Geschäftsführenden Vorstand des DMSG-Bundesverbandes an. Professor Seidel ist bis heute Mitglied des Ärztlichen Beirats auf Bundes- und Landesebene. Professor Seidel hielt unter anderem Vorträge vor Erkrankten und Angehörigen, machte Fortbildungen für DMSG-Mitarbeiter, verfasste Texte für Stellungnahmen und Broschüren. Wichtig war und ist ihm die Verbesserung der Lebens- und Versorgungssituation MS-Erkrankter. Sein ehrenamtliches Engagement wurde unter anderem mit der Verleihung der Ehrennadel in Gold des DMSG-Landesverbandes NRW, des DMSG-NRW-Preises und des Käte-Hammersen-Preises gewürdigt.

Am 26. Februar 2013 ehrte die Bundesrepublik Deutschland Professor Seidel als Anerkennung seines großen ehrenamtlichen Engagements mit der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle in Düsseldorf erhalten MS-Erkrankte, Angehörige sowie andere Interessierte Information und Unterstützung. Der Sozialdienst des Verbandes (Pädagogin, Jurist, Psychologinnen, Sozialpädagogin und Pflegefachkraft) berät bei psychologischen, juristischen oder praktischen Fragen und Problemen im Alltag mit der MS.

Die Landesgeschäftsstelle stellt außerdem Informationsmaterial über die Multiple Sklerose bereit, plant Seminare und Veranstaltungen und steht den örtlichen Selbsthilfegruppen (den DMSG-Gliederungen) als Anlaufstelle bei Fragen und Problemen zur Verfügung.

In 94 DMSG-Gliederungen in NRW, den DMSG-Kontaktkreisen und -Ortsvereinigungen, unterstützen sich MS-Erkrankte und Angehörige gegenseitig. Bei Gruppentreffen, Stammtischen und in (Reha-) Sportgruppen tauschen sie Erfahrungen aus, helfen und beraten einander und gestalten gemeinsam ihre Freizeit.

Die Mitarbeiter in der Verwaltung unterstützen die in der Regel von MS-Erkrankten geleiteten DMSG-Gliederungen in NRW, so dass diese von belastenden Verwaltungsaufgaben befreit sind.









Helfen – Selbsthilfe vor Ort

Ein stabiles Netz der Hilfe für MS-Erkrankte in NRW bilden die **94 DMSG-Gliederungen.** Dies sind die rechtlich unselbstständigen Kontaktkreise und die selbstständigen Ortsvereinigungen, die ihrerseits z.T. noch eine Vielzahl eigener Gruppen haben. In die folgenden Darstellungen gehen die Angaben aller genannten Gliederungen ein.

Getragen wird die wichtige Arbeit vor Ort durch **731 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer**, die durch ihren Einsatz dazu beitragen, Menschen mit MS an ihrem Wohnort ein Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.



Mehr als **2400 Gruppentreffen** in 2013 gaben MS-Erkrankten und Angehörigen die Gelegenheit, sich über ihre besondere Lebenssituation auszutauschen. Neuerkrankte erhielten hier (und auch bei **456 Stammtischzusammenkünften**) erste Informationen und fanden Ansprechpartner. **Gemeinsame Ausflüge (132) und Feiern (178)** lenkten von Alltagsproblemen ab und wirkten der durch die Erkrankung drohenden Vereinsamung und Isolation entgegen. Für den Erhalt von Fähigkeiten und Kompetenzen sorgten **Sport- (1454 Termine in 2013), Entspannungs- (215 Termine in 2013) und Gedächtnisgruppen (217 Termine).**



Und auch in der Öffentlichkeit traten die Gliederungen hervor: 2013 brachten sie in **158 Infoveranstaltungen** und mit der Beteiligung an **Selbsthilfetagen (in 2013: 57**) der Öffentlichkeit das Thema „MS“ näher.

Durch den großen Einsatz der 731 ehrenamtlichen Helfer wurden auch körperlich schwerer beeinträchtigte MS-Erkrankte nicht ausgegrenzt: Einige DMSG-Gliederungen boten **Fahrdienste (in 2013: mehr als 1400 Fahrten)** an oder organisierten Hausbesuche für Menschen, die durch schwere Behinderungen ihre Wohnung nicht mehr verlassen können.

Der DMSG-Landesverband NRW e.V. unterstützt und begleitet dieses große Engagement sowohl der ehrenamtlichen Helfer als auch der verschiedenen Gliederungen der DMSG in NRW. Regelmäßige Treffen sowie **Informations- und Schulungsveranstaltungen (2013: 17 Angebote)** sollen die Helfer in ihrer wichtigen Arbeit unterstützen und ihnen bei Problemen Rückhalt bieten. Bei Fragen der Helfer stehen überdies die hauptamtlichen Mitarbeiter den Ehrenamtlern immer gern zur Seite.

Betroffene beraten Betroffene (BbB)

Eine besonders qualifizierte Form der Beratung unter Gleichen bietet das BbB-Projekt. Seit 1987 bildet der DMSG-Landesverband NRW e.V. MS-Erkrankte zu DMSG-Beratern aus. Durch ihre eigenen Erfahrungen mit der MS, aber auch durch eine fundierte Ausbildung sowie regelmäßige Fortbildungen und Supervision durch den DMSG-Landesverband NRW e.V. können die MS-betroffenen Berater besonders gut auf Probleme, Sorgen und Ängste im Zusammenhang mit der Erkrankung eingehen.

Betroffene beraten Betroffene

Wie wichtig und gewinnbringend diese Form der gelebten Selbsthilfe ist, zeigt sich durch die vielen positiven Rückmeldungen MS-Erkrankter, deren erster Ansprechpartner nach der Diagnose ein MS-betroffener Berater war.

start social
hilfe für helfer

2006 wurde das Projekt „BbB“ Bundessieger beim Wettbewerb für soziale Ideen „startsocial“ – Schirmherrin des Projektes ist die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.

2013 arbeiteten **42 zertifizierte MS-betroffene Berater** für den DMSG-LV NRW e.V., **1103 Beratungsgespräche** in NRW wurden durch ehrenamtliche DMSG-Mitarbeiter durchgeführt.



Auszeichnungen

Das beschriebene ehrenamtliche Engagement ist eine zentrale Stütze für die Arbeit der DMSG. Der DMSG-Landesverband NRW e.V. und der DMSG-Bundesverband freuen sich, jährlich Auszeichnungen verleihen zu können, um damit auch das großartige Engagement öffentlich bekannt zu machen. Gewürdigt wird beispielhaftes ehrenamtliches Engagement von DMSG-Gliederungen, aber auch von Einzelpersonen.

Auszeichnungen auf Bundesebene

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre die Arbeit der DMSG in dieser Form nicht möglich. Auch wenn dieses Engagement unbezahlbar ist, so ist eine Auszeichnung wenigstens ein kleiner Dank und eine Anerkennung der erbrachten Leistung.

2013 wurden Ingrid Landen und Hans-Günter Fries mit der goldenen Ehrennadel des Bundesverbandes ausgezeichnet, ebenso erhielten Antje Blinde und Peter Köhnen die silberne Ehrennadel. Wir freuen uns mit den Preisträgern und wünschen ihnen alles Gute!









Auszeichnungen auf Landesebene

Auch auf Landesebene freuen wir uns, verdiente Ehrenamtler auszeichnen zu dürfen.
So erhielten Herbert Haselhoff, Vera Mülhens und Renate Schröder die goldene Ehrennadel des Landesverbandes. Wir gratulieren auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich!









Beraten – der Sozialdienst des DMSG-Landesverbandes NRW

Bis zur Gründung des DMSG-Landesverbandes NRW e.V. im Jahr 1980 waren MS-Erkrankte und Angehörige völlig auf sich gestellt; sie suchten außerhalb von Arztpraxen und Kliniken Menschen, mit denen sie sich über ihre Alltagserfahrungen und Probleme im Zusammenhang mit der MS austauschen konnten.

So war die erste wichtige Aufgabe des neu gegründeten DMSG-Landesverbandes in NRW, diese Menschen durch Gründung örtlicher Selbsthilfegruppen zusammenzuführen. Das vorrangige Augenmerk der zumeist sozialarbeiterisch ausgebildeten Mitarbeiter des DMSG-Sozialdienstes galt daher in dieser Anfangszeit dem Aufbau und der Etablierung eines flächendeckenden, stabilen und selbstständig arbeitenden Netzes an DMSG-Kontaktkreisen.

Die Anforderungen an den Sozialdienst des DMSG-Landesverbandes NRW e.V. haben sich im Laufe der Zeit verändert. Das Selbsthilfenetz in NRW funktioniert mit 94 Gliederungen sehr verlässlich, und MS-Betroffenen stehen durch die neuen Medien immer mehr krankheitsbezogene Informationen zur Verfügung.

Gleichzeitig sind chronisch Kranke im heutigen Gesellschafts- und Gesundheitssystem aber auch stärker gefordert, eigenverantwortlich zu entscheiden. Und hier hilft der DMSG-Sozialdienst: Telefonisch, aber auch in Beratungen in der Landesgeschäftsstelle oder bei Hausbesuchen unterstützen die Mitarbeiter des Sozialdienstes MS-Erkrankte und Angehörige dabei, individuelle Lösungen für krankheitsbedingte Probleme zu finden. Den im Laufe der Jahre spezieller werdenden Anfragen ist der DMSG-Landesverband NRW aktiv entgegengetreten. Zusätzlich zur Dipl.-Sozialpädagogin stehen Fachleute aus Psychologie, Pädagogik, Recht und Pflege für Ratsuchende kompetent zur Verfügung.



Aufklären – die DMSG NRW informiert

„Aller Anfang ist schwer“, so titelte das erste MS-Magazin, das seit 1990 die DMSG-Landesverbandsmitglieder mit Informationen rund um die Erkrankung und ihre Behandlung versorgt. Aller Anfang ist schwer – so denken auch heute noch viele MS-Erkrankte, insbesondere Neuerkrankte, wenn sie vor einem unüberschaubaren Berg an Informationen zur MS, zu neuen Therapiemöglichkeiten oder anderen Hilfsangeboten für chronisch Kranke stehen.

Bereits 1983 realisierte der DMSG-Landesverband NRW e.V. erstmals Seminarangebote für seine Mitglieder. Gesprächskreise, unter anderem für Angehörige und Neuerkrankte, hatten vor allem die Krankheitsverarbeitung zum Ziel. Heute steht den Verbandsmitgliedern ein umfangreiches Seminarprogramm zu aktuellen MS-relevanten Themen zur Verfügung, das die Teilnehmer nicht nur informieren, sondern auch dabei begleiten soll, sich mit ihrer Erkrankung in ihrem Umfeld, in ihren Familien, im Beruf und im Gesundheitswesen zu bewegen.





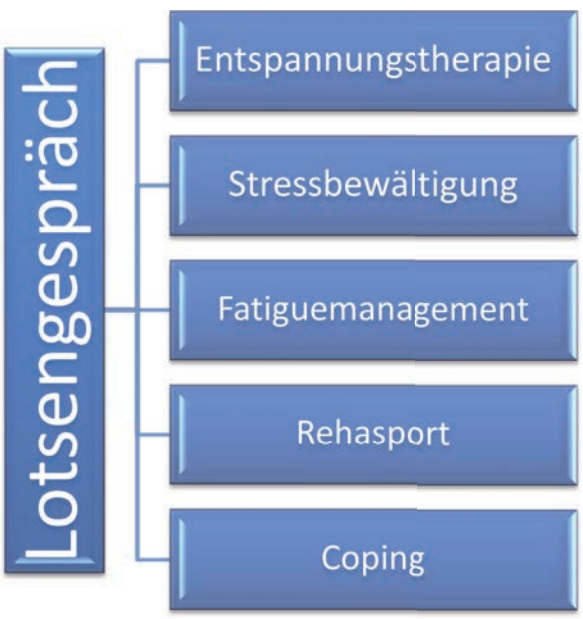
Durch eine große Auswahl an Broschüren und Büchern zu MS-relevanten Themen, durch einen Internetauftritt, durch Informationsveranstaltungen und Kampagnen informiert der DMSG-Landesverband NRW e.V. heute nicht nur MS-Erkrankte und Angehörige, sondern auch die Öffentlichkeit über das Leben mit Multipler Sklerose.

Innovationen - Integrierte Versorgung wird um modulares Schulungsprogramm erweitert

Seit 2006 ist der DMSG-Landesverband NRW aktiv in die „Integrierte Versorgung MS im Rheinland“ eingebunden. Die Patientenschulung, die durch den DMSG-LV NRW durchgeführt wird, wurde bis Ende 2013 von 412 Erkrankten wahrgenommen.

Ein Pilotprojekt, das in 2013 intensiv konzipiert wurde, soll sich zukünftig mit Fatigue und Problemen in der Krankheits- und Stressbewältigung beschäftigten.

Wie bekannt können ja gerade diese Symptome bzw. Probleme in starkem Maße die private und berufliche Alltagsbewältigung beeinträchtigen. Neben dem Leid und der Stressbelastung für die Erkrankten entstehen hier auch ernstzunehmende sozio-ökonomische Konsequenzen, z.B. durch Krankschreibungen bis hin zu frühzeitigen Verrentungen.





Die IV MS im Rheinland will MS-Erkrankten die Möglichkeit bieten, die genannten alltagsrelevanten Problembereiche ressourcenorientiert in kleinen Gruppen zu bearbeiten.

Bestehende Angebote wie Rehasport- und Entspannungsgruppen werden das Angebot – ausgerichtet an den Bedürfnissen des Einzelnen - zielführend ergänzen.

In einer zweijährigen Pilotphase, die ab 2014 die Bereiche Düsseldorf, Grevenbroich und Köln umfassen wird, wird das modulare Programm vorerst hinsichtlich seiner Anwendbarkeit und Ergebnisse erprobt und umfassend evaluiert.

Einbezogen in die Pilotphase sind die Urheber des Programms, der Deutsche Multiple Gesellschaft - Landesverband NRW e. V. in Düsseldorf und das NeuroCentrum am Kreiskrankenhaus in Grevenbroich, die das Team um Prof. Nelles vom Neuromed Campus für die Umsetzung des Pilotprogramms in Köln gewinnen konnten.

Jobcoaching bei Multipler Sklerose

Multiple Sklerose bricht meistens in einem Alter aus, in dem sie vor allem diejenigen Menschen trifft, die sich gerade beruflich orientieren wollen oder mitten im Erwerbsleben stehen. Viele der Betroffenen sehen sich mit Ausfallzeiten, eingeschränkter Arbeitsfähigkeit und verminderter Belastbarkeit konfrontiert, manchen scheint nur noch der Weg in die frühzeitige Verrentung zu bleiben.

Insbesondere unsichtbare Symptome wie Fatigue und kognitive Einschränkungen führen unabhängig von körperlichen Beschwerden zu Leistungseinbußen im Beruf.

Aus der Beratungspraxis ist bekannt, dass viele junge und neu an Multipler Sklerose Erkrankte nur unzureichend über die Unterstützungsmöglichkeiten hinsichtlich des Erhalts ihrer Arbeitsfähigkeit bzw. ihres Arbeitsplatzes informiert sind.

Hier setzt das Projekt „Jobcoaching“ an, an dem auch der DMSG-Landesverband NRW gemeinsam mit sechs anderen DMSG-Landesverbänden beteiligt ist.

Ziel der Weiterbildung ist, MS-Betroffene bei Fragen und Entscheidungen rund um den Beruf sachkundig und unbürokratisch zu begleiten und zu unterstützen. Die Betonung liegt dabei auf dem Aspekt „Hilfe zur Selbsthilfe“: Die Beraterinnen stellen den Betroffenen ihr Expertenwissen zur Verfügung und unterstützen bei einer (selbst-) sicheren Entscheidungsfindung.

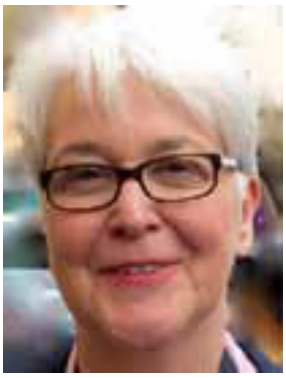
Frau Esser und Frau Hinz haben als sozial-pädagogische Beraterinnen an der Weiterbildung zum „Jobcoach“ erfolgreich teilgenommen und stehen als Coaches bereit.

Die Jobcoaches können helfen bei:

- *Schwierigkeiten im Arbeitsleben aufgrund der MS*
- *Beantragung eines Schwerbehindertenausweises*
- *Fragen zu Leistungen für schwerbehinderte Arbeitnehmer*
- *Klärung der Zuständigkeiten von Leistungserbringern*
- *Klärung von Möglichkeiten zur Umorientierung*



Dagmar Hinz,
DMSG-Landesverband NRW,
Telefon 0211 9330425
oder post@dmsg-nrw.de



Marie-Luise Esser,
DMSG-Ortsvereinigung Köln,
Telefon 0221 6909954

Die junge Initiative: F.U.MS

Resignation ist keine Option: „Sei wütend, dass du MS hast – und tu etwas! Das ist meine kleine Mission.“ Bereits vor drei Jahren formulierte Billy Talents Schlagzeuger Aaron Solowoniuk in einem Interview mit VISIONS, wie er sich den richtigen Umgang mit einer niederschmetternden Diagnose und einer derzeit unheilbaren Krankheit vorstellt. Solowoniuk weiß seit vielen Jahren, dass er an Multipler Sklerose leidet und dass es für ihn nur einen Ausweg aus dieser vermeintlichen Sackgasse gibt: „Wut in Hoffnung zu verwandeln, das ist der Schlüssel.“ Deshalb rief Solowoniuk zusammen mit seinen Bandmitgliedern die Initiative F.U.MS (Fuck U, Multiple Sclerosis) ins Leben. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, über die Nervenkrankheit aufzuklären und Gelder für die MS-Forschung zu sammeln. Immerhin sprechen Billy Talent die richtige Zielgruppe an: MS ist keine Alterskrankheit, sondern wird bei den meisten Betroffenen bereits im Alter zwischen 20 und 40 Jahren festgestellt. Die Diagnose durchkreuzt die bisherigen Lebenspläne oft massiv. Aaron Solowoniuk schränkt seine MS-Erkrankung bisher nicht so weit ein, dass er nicht mehr als Musiker aktiv sein kann – und gerade deshalb nutzt er das Forum umso mehr, das sich ihm und seiner Band Billy Talent bietet.



Foto: Jens Oellermann

F.U.MS möchte auch in Deutschland den Kontakt zu jungen MSlern suchen und aufbauen und dabei als virtuelle aber auch reale Selbsthilfegruppe ein Ansprechpartner für Jugendliche und junge Erwachsene sein. Es soll ein schneller, persönlicher und zwangloser Austausch stattfinden, um Betroffenen durch Erfahrungen und Erlebnisse Sicherheit und Hilfe zu vermitteln. Die DMSG freut sich, dass der DMSG Landesverband NRW F.U.MS auch in Deutschland eine Heimat bieten konnte.

Kontakt über Facebook

https://www.facebook.com/groups/FUMS.Germany/

oder per E-Mail

kontakt@fums-nrw.de

Unsere Arbeit im Jahr 2013 in Zahlen

Wie schon 2012 nahm auch das Jahr 2013 insgesamt einen positiven Verlauf für den DMSG-Landesverband NRW. Wenn auch – anders als in 2012 – die Einkünfte aus Nachlässen deutlich geringer ausfielen (einen Jahresabschluss wie 2012 erlebt ein Verband sicherlich nur einmal!), so beeinflussten die Forschungsspende aus dem Nachlass von Dr. Ulrich Bonnet sowie die wieder gestiegenen Erträge aus Bußgeldern die Gewinn- und Verlustrechnung positiv.

Die Prüfung der Jahresrechnung 2013 (s. Tabelle 1) verlief wieder ohne Beanstandungen. Die Bescheinigung, die dokumentiert, dass die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung für Vereine durch IDW RS HFA 14 sowie für Spenden sammelnde Organisationen durch IDW RS HFA 21 entspricht, wurde am 12.06.2014 verliehen.

Auch das DZI-Spendensiegel (von dem wir uns aus eigenem Antrieb ab 07/2014 getrennt haben) durfte in 2013 weiterhin verwendet werden. Es galt und gilt: Beim DMSG-Landesverband kommen alle Spenden da an, wo sie hingehören – in die Beratung und Betreuung MS-Erkrankter und ihrer Familien bzw. in die notwendigen Forschungs- und Aufklärungsaktivitäten.

Tabelle 1

Gewinn- und Verlustrechnung 2013	2013	**2013**	2012
1. Erträge aus Mitgliedsbeiträgen		**289.817,77 €**	299.551,31 €
2. Erträge aus Spenden, Geldbußen, Erbschaften		**296.258,87 €**	2.833.240,08 €
3. Erträge aus Zuschüssen		**203.719,53 €**	198.096,06 €
4. Erträge Betreuung, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit		**10.415,22 €**	5.039,66 €
5. Sonstige betriebliche Erträge		**83.162,76 €**	142.384,35 €
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-341.803,27		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-90.220,84	**-432.024,11 €**	-374.297,78 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		**-12.217,41 €**	-13.015,10 €
8. Aufwendungen für Betreuung, Projekte und Öffentlichkeitsarbeit		**-187.464,44 €**	-184.956,83 €
9. Aufwand aus Finanzausgleich		**-73.064,22 €**	-194.832,67 €
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		**-176.797,17 €**	-453.501,78 €
11. Zinsen und ähnliche Erträge		**12.261,28 €**	9.846,75 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		**-1.577,46 €**	-239,00 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		**-1.418,30 €**	-146,01 €
14. Steuern		**5.507,60 €**	-248,00 €
15. Entnahmen aus den Rücklagen		**386.758,44 €**	382.841,80 €
16. Einstellungen in die Rücklagen		**-403.338,36 €**	-2.524.616,38 €
17. Verlustvortrag		**0,00 €**	-125.146,46 €
18. Bilanzgewinn/-verlust		**0,00 €**	0,00 €

Gemeinsam mit den Mitarbeitern der Ortsvereinigungen und 731 Ehrenamtlichen kümmern sich die Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle (16 inkl. Aushilfskräften, umgerechnet in Vollzeitstellen: 7,1) des DMSG-Landesverbandes NRW engagiert um die Belange MS-Erkrankter (s. Tabelle 2). So wurden in 2013 8.428 Beratungen durchgeführt (davon 1.103 ehrenamtlich), Informationen über die MS wurden in insgesamt 225 Veranstaltungen vermittelt und 11.615 Infomaterialien wurden weitergegeben. Weiterhin rückläufig zeigten sich im Vergleich zu 2012 die Anzahl der Mitglieder (2012: 7.274) sowie die Zugriffe auf die Homepage des Landesverbandes (2012: 67.578).

Tabelle 2

Mitglieder (nach BGB)	7.198
Kontakt- und Selbsthilfegruppen (nur DMSG)	94
Hauptamtliche Mitarbeiter/innen (Anzahl)	16
→ umgerechnet in Vollzeitstellen (sozialversichert inkl. Pauschal)	7,1
BFD, FSJ, 1 €-Kräfte, Hauswirtschaftliches Jahr – Anzahl	1
Ehrenamtliche (dokumentiert)	731
Beratungen (qualitativ)	8.428
→ durch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen	1.103
→ durch hauptamtliche Mitarbeiter/innen	7.325*
Versand und Abgabe von Informationsmaterialien	11.615
Zugriffe Internet	65.690
Publikationen der DMSG	9
Seminare, Fachvorträge, Fortbildungen für Betroffene, Angehörige und Ehrenamtliche (LV und Kontaktgruppen)	222
Symposien/Veranstaltungen	3
Behindertenfreizeiten und Familienentlastung	1

* enthalten sind auch Beratungen durch hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Ortsvereinigungen

DMSG-Schutzengel



Illustration: Carola Natascha Broich

Wer hätte nicht gern – insbesondere in schweren Zeiten – einen Schutzengel?

Im DMSG-Landesverband NRW geht es aber meist gar nicht um himmlische Hilfen, sondern um die Bewältigung ganz weltlicher Probleme. Viele Erkrankte wenden sich an den DMSG-Landesverband NRW, weil sie sich Informationen, emotionale Unterstützung oder vielleicht auch ganz praktische Hilfe in ihrem Alltag mit Multipler Sklerose erhoffen. Wir bemühen uns nach Kräften, diesen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Die Arbeit des DMSG-Landesverbandes NRW lebt von der Solidarität seiner Mitglieder und Förderer. Der Mitgliedsbeitrag von 42 € im Jahr alleine reicht nicht, um die vielfältigen Angebote zu tragen. Deshalb sind wir immer wieder auch auf der Suche nach Unterstützern, um MS-betroffenen Menschen und ihren Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite stehen zu können. Eine Spende hilft, das breite Angebot des DMSG-Landesverbandes NRW aufrechtzuerhalten. **Werden auch Sie DMSG-Schutzengel!** Vielleicht kennen Sie ja auch jemanden, der uns gerne unterstützen möchte? Dann freuen wir uns, wenn Sie die Informationen weitergeben. Danke!

D. Pöhlau

Dr. D. Pöhlau
Landesvorsitzender

Dr. S. Schipper
Geschäftsführerin

■ sachkundig

Fundierte Informationen zu Diagnose, Therapie, Recht, sozialen Fragen und Psychologie werden ebenso kompetent wie selbstverständlich zur Verfügung gestellt.

■ unabhängig

Der DMSG-LV NRW ist eine gemeinnützige Organisation, die keine wirtschaftlichen Interessen verfolgt.

■ einfühlsam

Aus eigener Betroffenheit oder aber aus jahrelanger Erfahrung in der Arbeit mit MS-Erkrankten sind die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des DMSG-LV NRW besonders gut in der Lage, sich in die Situation der Erkrankten und Angehörigen hineinzuversetzen.

■ leidenschaftlich

Die Vertretung der Interessen MS-Erkrankter liegt dem DMSG-LV NRW besonders am Herzen. Für das Ziel einer besseren Lebensqualität setzt sich der DMSG-LV NRW engagiert ein.

DMSG
DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND NRW e.V.

Werden Sie Schutzengel und spenden Sie an:

Stadtsparkasse Düsseldorf

IBAN DE32 3005 0110 0010 0163 43

BIC DUSSDEDDXXX

Vielen Dank!

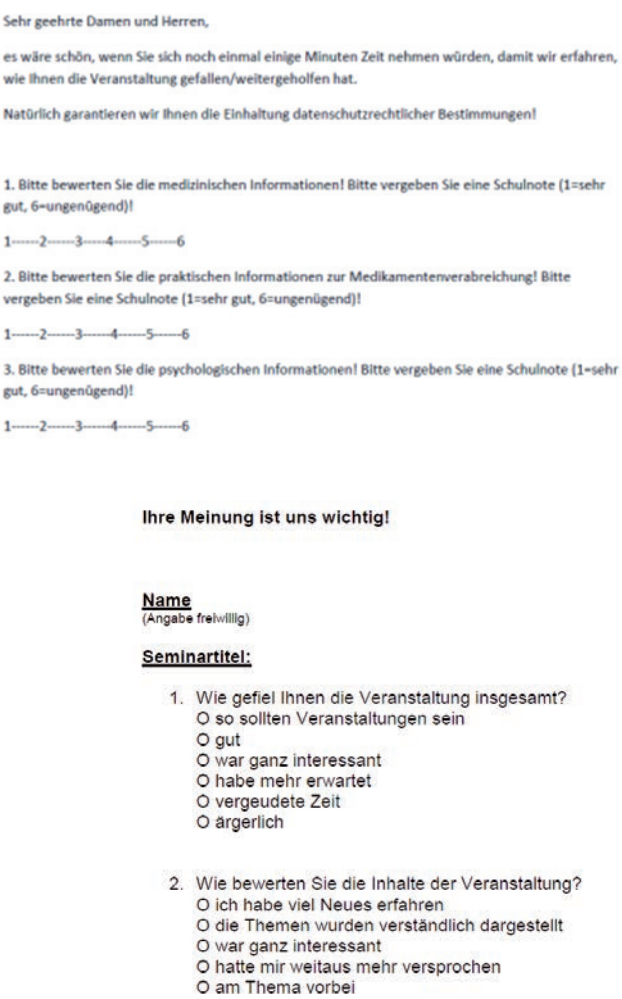
Qualität und Wirksamkeit der DMSG-Verbandsarbeit in NRW

Qualität, Effektivität und Patientennähe waren schon immer Kriterien für den DMSG-Landesverband NRW. Folgerichtig war es, diese Qualität extern überprüfen zu lassen. Aus diesem Grunde ist das Spendensiegel „DZI“ beim Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen in Berlin beantragt worden. Nach u.a. persönlicher Vor-Ort-Prüfung hat der DMSG-Landesverband NRW e.V. im Jahre 2007 das Prüfsiegel „DZI, geprüft und empfohlen“ erhalten, das bis 30.06.2014 verlängert wurde.

Darüber hinaus ist uns von der „Health On the Net-Foundation“ der „HONcode“ für medizinische und gesundheitsbezogene Webseiten verliehen worden.

Für eine entsprechende Verleihung bzw. Akkreditierung des „HONcode“ müssen acht Kriterien bzw. Verhaltensregeln erfüllt sein (Sachverständigkeit, Komplementarität, Datenschutz, Zuordnung, Nachweis, Transparenz, finanzielle Aufdeckung, Werbepolitik). Mit dieser Zertifizierung wird auch für die Öffentlichkeit deutlich, dass der DMSG-Landesverband NRW e.V. den „HONcode“-Standard für vertrauensvolle Gesundheitsinformationen befolgt – ein weiterer Ausdruck nachweisbarer Qualität.

Aber auch intern wird unsere Arbeit immer wieder kritisch reflektiert: Neben Mitarbeitern und Vorstand bewerten Teilnehmer und Beiräte Angebote und Projekte des Landesverbandes, die Auswertung/Analyse von Fragebögen nach Veranstaltungen und über die Homepage findet unmittelbar nach Eingang der Rückmeldungen statt und wird für Planungen und Verbesserungen immer herangezogen.



Sehr geehrte Damen und Herren,

es wäre schön, wenn Sie sich noch einmal einige Minuten Zeit nehmen würden, damit wir erfahren, wie Ihnen die Veranstaltung gefallen/weitergeholfen hat.

Natürlich garantieren wir Ihnen die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen!

1. Bitte bewerten Sie die medizinischen Informationen! Bitte vergeben Sie eine Schulnote (1=sehr gut, 6=ungenügend)!

1------2------3------4------5------6

2. Bitte bewerten Sie die praktischen Informationen zur Medikamentenverabreichung! Bitte vergeben Sie eine Schulnote (1=sehr gut, 6=ungenügend)!

1------2------3------4------5------6

3. Bitte bewerten Sie die psychologischen Informationen! Bitte vergeben Sie eine Schulnote (1=sehr gut, 6=ungenügend)!

1------2------3------4------5------6

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Name
(Angabe freiwillig)

Seminartitel:

1. Wie gefiel Ihnen die Veranstaltung insgesamt?
   O so sollten Veranstaltungen sein
   O gut
   O war ganz interessant
   O habe mehr erwartet
   O vergeudete Zeit
   O ärgerlich

2. Wie bewerten Sie die Inhalte der Veranstaltung?
   O ich habe viel Neues erfahren
   O die Themen wurden verständlich dargestellt
   O war ganz interessant
   O hatte mir weitaus mehr versprochen
   O am Thema vorbei

Transparenz

Die Arbeit des DMSG-Landesverbandes NRW e. V. finanziert sich im Wesentlichen durch Erlöse aus Mitgliedschaften, Spenden und Erbschaften sowie Zuschüssen der Krankenkassen, der Deutschen Rentenversicherung Bund und privater Stiftungen. Zum Teil helfen jedoch auch Zuwendungen von Wirtschaftsunternehmen bei der Realisierung von Projekten. Die Durchführung der Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen ist in den Gemeinsamen Leitsätzen der Selbsthilfe (BAG Selbsthilfe und Paritätischer Gesamtverband) und den DMSG-Leitlinien für die Zusammenarbeit mit Unternehmen der pharmazeutischen Industrie sowie in der Selbstverpflichtung des Ärztlichen Beirates der DMSG, Bundesverband e. V. verbindlich geregelt.

Im Jahr 2013 erhielt der DMSG- LV NRW e.V. finanzielle Zuwendungen von folgenden pharmazeutischen Unternehmen: Biogen Idec GmbH (3.000€) und Genzyme (5.000€). Die Regelungen für die Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen wurden selbstverständlich vollständig eingehalten.



In Deutschland sind rund 130 000 Menschen von MS betroffen. Sie haben mit weitreichenden Folgen zu kämpfen. Die Deutsche Multiple Sklerose Stiftung NRW versucht diesen Menschen das Leben zu erleichtern.

Mit einem Vermächtnis oder einer Spende zu Gunsten der DMSS NRW gestalten Sie Zukunft für ein besseres Leben von Menschen mit MS.

Gerne informieren wir Sie unter
0211 93304-0.

Deutsche Multiple Sklerose
Stiftung NRW
Sonnenstr. 14, 40227 Düsseldorf
www.dmss-nrw.de
Spendenkonto:
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
IBAN: DE59 3806 0186 2109 9990 19
BIC: GENODED1BRS

DMSS
DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE STIFTUNG

Stiftungen unterstützen

Vielen MS-Erkrankten ist die Finanzierung von notwendigen Dingen im Alltag oftmals nicht möglich. Zuwendungen von Stiftungen trugen auch im Jahr 2013 dazu bei, die Lebensqualität MS-Erkrankter durch Hilfen zur Mobilität, Ausstattung des Wohnraumes, Erleichterung der Kommunikation oder den seit Jahren ersehnten Urlaub zu verbessern.
36 Hilfsanträge wurden mit Unterstützung der DMSG in 2013 gestellt. Der DMSG-Landesverband begleitete hier von der Antragstellung bis zur Anschaffung, Unterstützungsleistungen im Wert von über 26.000 € konnten für bedürftige Erkrankte zur Verfügung gestellt werden.
Die Gelder kamen aus bzw. von: dem Fraemkefonds, dem Hilfsfonds des DMSG-Bundesverbandes, der Otto und Lonny Bayer-Stiftung, der Dr. Alois Stankiewitz-Stiftung, der Nathalie Todenhöfer-Stiftung, der Wilhelm Oberle-Stiftung, der Prof. Hermann Auer-Stiftung, der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, der Heinz und Mia Krone-Stiftung und dem Bundespräsidialamt.

Gemeinnützige Hertie-Stiftung

Besonders zu danken ist in diesem Zusammenhang der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung (GHS), die MS-Erkrankte individuell unterstützt, die aber auch die Arbeit des DMSG-Landesverbandes NRW sowie Gruppenaktivitäten intensiv fördert (fast 36 T€). Und auch die Umsetzung des „Jobcoachings“ und des „Abenteuers Aufwind“ konnte nur mit Hilfe der GHS stattfinden. Der Wettbewerb „mitMiSsion“ bot hier den Boden, die eingereichten Projekte zu realisieren.

mitMission [mitmischen]

Gold-Kraemer-Stiftung

Ein herzliches Dankeschön gilt auch der Annelie Leifeld-Stiftung (DMSG-KK Ahlen) und nochmals der Nathalie Todenhöfer-Stiftung (DMSG-KK Erftstadt), die zwei DMSG-Kontaktkreise in 2013 förderten, und der Gold-Kraemer-Stiftung, die schon seit vielen Jahren die DMSG-Ortsvereinigung Köln materiell und mit Fachkunde und Herzenswärme unterstützt.

Und auch die Aktion Mensch half der DMSG in NRW, indem sie in 2013 einen Zuschuss zur Ausstattung der Beratungsräume gewährte.

Gefördert durch die Aktion Mensch

DMSS
DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE STIFTUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

In diesem Zusammenhang zu erwähnen ist auch die Deutsche Multiple Sklerose Stiftung Nordrhein-Westfalen. Um die wichtige Betreuung MS-Erkrankter auf ein sicheres Fundament zu stellen, wurde die DMSS NRW 2002 gegründet. Durch die Bereitstellung von Materialien – u.a. einer in 2013 erschienenen Broschüre zum Thema „Besser sprechen und schlucken bei Multipler Sklerose“ und der Ausrichtung einer informativen Veranstaltung zum Welt-MS-Tag 2013 in Wuppertal bot die DMSS NRW dem DMSG-Landesverband NRW verlässliche Unterstützung.



Starke Hilfe

Die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen (AOK NW, AOK RHL, BKK, IKK, Knappschaft, Landwirtschaftliche Krankenkasse NRW und vdek [TK und HEK]) hat den DMSG-Landesverband NRW durch eine Gemeinschaftsförderung (23.750 €), unterstützt. Dabei handelt es sich um eine projektunabhängige Förderung, die die kontinuierliche Arbeit des DMSG-LV unterstützt.

Weitere finanzielle Hilfen (Förderer s. unten) wurden im Rahmen der Projektförderung gegeben (24 T€). Ein Projekt hatte die Förderung junger Initiativen in der Selbsthilfe zum Ziel, ein anderes richtete sich an Schwererkrankte, denen während einer Maßnahme zwischen den Jahren Informationen und Selbsthilfemöglichkeiten nähergebracht wurden.

Exklusivförderungen (Barmer GEK: 6.786,45 €, DAK: 8.685 €) machten zwei weitere Angebote des DMSG-LV NRW e.V. überhaupt erst möglich, in denen es um die Unterstützung und Fortbildung der MS-betroffenen Berater und der DMSG-Gliederungen ging.

Großzügig (27.508 €) unterstützt von der Deutschen Rentenversicherung Bund wurde die Einhefterserie im MS-Magazin, in der es in 2013 um Arbeitsplatzsuche und Arbeitsplatzerhalt ging.

Neben den Krankenkassen und der Rentenversicherung Bund ist noch die Hilfe zu erwähnen, die uns in Form von Geldauflagen (Bußgeldern) zugestanden wurde (22.650,50 €). Hier gilt unser ganz besonderer Dank auch für das Jahr 2013 den Amts-, Land- und Oberlandesgerichten sowie den Staatsanwaltschaften und Finanzämtern in NRW.

Unsere satzungsgemäße Arbeit, wie z.B. unser Seminarwesen oder unser Beratungsangebot, wäre auch in 2013 ohne unsere starken Helfer nicht denkbar gewesen.

DMSG-Landesverband NRW – Blick nach vorn

MS und Arbeitsplatz
Auch in 2014 wird der DMSG-LV NRW großen Wert darauf legen, MS-Erkrankte bei Themen rund um den Arbeitsplatz zu unterstützen. Die Etablierung und der Ausbau des Jobcoaching-Angebotes werden hier eine wichtige Rolle spielen.

MS und Sport
In 2014 wird die Kooperation mit dem Sportbund Bottrop intensiv fortgeführt. Das „Abenteuer Aufwind“ ist noch lange nicht vorbei!



Modulares Schulungsprogramm
Das Schulungsprogramm zu den Themen Fatigue, Stress, Coping, Rehasport und Entspannung im Kontext der Integrierten Versorgung MS im Rheinland wird in 2014 starten und hoffentlich vielen Erkrankten Entlastung schaffen.

Kindliche und juvenile MS
Den Aufbau von Netzstrukturen und die Ausweitung des Angebots für MS-kranke Kinder und Jugendliche wollen wir in 2014 intensiv vorantreiben.



Pflege bei MS
Unseren Mitgliedern, die Pflegebedarf haben, möchten wir durch den Einsatz unserer Fachpflegekraft unsere besondere Aufmerksamkeit widmen.

Angehörigenarbeit
Da bekanntlich auch Angehörige von der MS stark betroffen sind, wollen wir hier das Angebot weiter ausbauen und intensivieren.



Welt-MS-Tag 2014
Der Welt-MS-Tag ist mittlerweile fester Bestandteil im Kalender. Seit 2009 hilft er, die Sinne der Öffentlichkeit für die Belange MS-Erkrankter zu schärfen.
Auch 2014 finden wieder verschiedenste Veranstaltungen im Rahmen des Welt-MS-Tages statt.

weltMStag

Eins wird in 2014 ganz sicher fortgeführt:

Der Landesverband bleibt auch in Zukunft ganz nah dran an den Sorgen und Bedürfnissen MS-Betroffener.
Die Türen der Geschäftsstelle in der Sonnenstr. 14, 40227 Düsseldorf
stehen Hilfesuchenden offen!

DMSG-LV NRW e.V.
Sonnenstraße 14
40227 Düsseldorf
Tel. 0211 93304-0, Fax 0211 312019
E-Mail: post@dmsg-nrw.de
Internet: www.dmsg-nrw.de

MS
Multiple Sklerose hat 1000 Gesichter

Unterstützen Sie daher den DMSG
DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND NRW e.V.

Wir brauchen Menschen, die bereit sind zu helfen - aktiv oder passiv. Ohne die Hilfe von Ehrenamtlichen, Spendern und Sponsoren wäre es nicht möglich, die Arbeit zum Wohle MS-Betroffener in der notwendigen Form zu leisten, auch kleine Spenden spielen hier eine bedeutende Rolle.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie einen erfolgreichen und renommierten Beratungs- und Betreuungsverband, der sicherstellt, dass Ihre Spende da ankommt, wo sie ankommen soll.

Vielen Dank, dass Sie den DMSG-Landesverband NRW mit Ihrer Spende unterstützen wollen!

Spendenkonto:
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE32 3005 0110 0010 0163 43
BIC DUSSDEDDXXX

Ein Spendenformular (PDF) können Sie auch auf unserer Homepage www.dmsg-nrw.de downloaden!

Danke!

Besuchen Sie uns unter
www.dmsg-nrw.de